
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 09.10.2014, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
3. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
4. Kreistagsabgeordnete Gabriele Kalvelage
5. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage
6. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen
7. Kreistagsabgeordnete Jutta Klaus
Vertretung für Herrn Johannes Loots
8. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling
Vertretung für Herrn Stefan Riesenbeck
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute
10. Kreistagsabgeordnete Ingrid Stärk
11. Kreistagsabgeordnete Josef Trenkamp
12. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken

Grundmandat

13. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe

Zugewählte beratende Mitglieder

14. Landes-Caritasverband Dietmar Fangmann
15. Paritätischer Cloppenburg Hans-Jürgen Lehmann
16. Beirat für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Cloppenburg Sigrid Möller
17. Deutsches Rotes Kreuz Michael Pahl

Verwaltung

18. Erster Kreisrat Ludger Frische
19. Kreisoberamtsrätin Gabriele Schröder
20. Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Elisabeth Blömer
21. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann

Protokollführer/in

22. Kreisamtsrat Josef Potthast

Gäste

23. Analyse & Konzepte Koopmann

Es fehlte/n:

24. Diakonisches Werk Hans-Jürgen Hoffmann
25. Arbeiterwohlfahrt Brigitte Siebum



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Ergebnisbericht Mietenanalyse zur Ermittlung der Richtwerte hinsichtlich der Angemessenheit der Kosten für die Unterkunft nach SGB II / SGB XII
- 5 . Zuschussantrag des Heimatvereins der Deutschen aus Russland e.V. V-SOZ/14/045
- 6 . Antrag des Betreuungsvereins Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2015 - 2017 in Höhe von jeweils 30.000 Euro V-SOZ/14/046
- 7 . Antrag der Stiftung Edith Stein auf Gewährung eines Zuschusses für 2015 - 2017 in Höhe von jeweils 291.890,67 Euro für die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention V-SOZ/14/047
- 8 . Antrag der PARLOS gemeinnützige GmbH auf Gewährung eines Zuschusses für 2015 in Höhe von 132.000 Euro für die Suchtberatungsstelle DROBS in Cloppenburg V-SOZ/14/048
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren begrüßte er als Gast Herrn Koopmann, Vertreter des Institutes „Analyse & Konzepte“, Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien, Stadtentwicklung mbH, Hamburg.



2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Ausschussmitgliedern – wie veröffentlicht – angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls

Auf Hinweis der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen wird das Protokoll der Sitzung am 17.07.2014 (Seite 6, 1. Zeile) dahin geändert, dass die Worte „Herr Dr. Klaus“ durch die Wort „Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen“ ersetzt werden.

Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift über die Sitzung am 17.07.2014 einstimmig genehmigt.

4. Ergebnisbericht Mietenanalyse zur Ermittlung der Richtwerte hinsichtlich der Angemessenheit der Kosten für die Unterkunft nach SGB II / SGB XII

Kreisamtsrat Potthast erläuterte einleitend, dass der Landkreis Träger der Leistungen für die Unterkunft in der Sozialhilfe und beim Jobcenter sei. Dies betreffe rd. 4.000 Bedarfsgemeinschaften mit ca. 9.000 Personen beim Jobcenter und ca. 1.400 Empfänger von Grundsicherung und Sozialhilfe bei den Sozialämtern. Beim Jobcenter würden in diesem Jahr über 15,5 Mio. Euro für Unterkunftskosten entstehen.

Seit der Umstellung auf SGB II und SGB XII ab 2005 sei die Rechtsprechung zum Begriff „Angemessenheit der Miete“ ausgeüfert, so Kreisamtsrat Potthast weiter. Um eine rechtlich sichere Grundlage zu haben, habe der Landkreis Cloppenburg schon zum 01.07.2009 eine erste Mietenanalyse erstellt. In 2011 seien die Richtwerte dann um die seinerzeitige Preissteigerungsrate angehoben worden.

Das Sozialgericht Oldenburg habe die erste Auswertung im Nov. 2012 als tragfähiges Konzept im Sinne der Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes bestätigt. Da sich Mieten ändern, habe jetzt eine neue Datenerhebung und Auswertung erstellt werden müssen. Dies sei in Zusammenarbeit mit dem Institut „Analyse & Konzepte“ erfolgt.

Mit dem Hinweis, dass die neuen Richtwerte bereits ab dem 01.07.2014 gelten, schloss Kreisamtsrat Potthast seine Einleitung.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, erteilte Herrn Koopmann das Wort.

Herr Koopmann erläuterte anhand einer Powerpointpräsentation die Ermittlung der neuen Mietrichtwerte (sh. Anlage). Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Stärk erklärte Herr Koopmann, dass die Richtwerte die Bruttokaltmiete umfassen würden, also die Grundmiete und die kalten Nebenkosten, nicht aber die Kosten für Heizung und Strom.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, dankte Herrn Koopmann für die detaillierten Ausführungen und stellte fest, dass weitere Wortmeldungen nicht vorlagen.



**5. Zuschussantrag des Heimatvereins der Deutschen aus Russland e.V.
Vorlage: V-SOZ/14/045**

Kreisoberamtsrätin Schröder trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen-Nr.: V-SOZ/14/045** vor.

Kreistagsabgeordneter Trenkamp verwies darauf, dass der Heimatverein der Deutschen aus Russland in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet habe und schlug vor, den beantragten Zuschuss zu bewilligen. Er bat jedoch darum, dass sichergestellt werde, dass der Verein mit anderen Beratungsinstitutionen zusammenarbeite.

Kreistagsabgeordnete G. Kalvelage verwies auf die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses am 14.06.2012. Es sei bereits seinerzeit angedacht gewesen, dass der Heimatverein seine Arbeit vor der nächsten Zuschussbewilligung im Ausschuss vorstelle. Sie halte es nach für vor für sinnvoll, den Verein zunächst anzuhören. Der Jahresstatistik des Vereins habe sie entnommen, dass der Heimatverein in 2013 rd. 5.500 Beratungen durchgeführt habe. Dies sei sehr viel.

Kreistagsabgeordnete G. Kalvelage schlug vor, dass die Entscheidung über den Antrag zunächst zurückgestellt werde und der Verein seine Arbeit im Ausschuss darstelle.

Kreistagsabgeordneter Poppe vertrat die Auffassung, dass über 5.000 Beratungsgespräche nicht plausibel seien. Er unterstützte den Vorschlag, dass der Verein vor der Zuschussbewilligung angehört werde. Dann könne zudem hinterfragt werden, wie die Zusammenarbeit des Heimatvereines mit anderen Einrichtungen laufe.

Kreistagsabgeordnete Nüdling bescheinigte dem Heimatverein eine gute Arbeit. Sie nahm Bezug auf Seite 8 des Jahresberichtes des Heimatvereines. Dort werde eine muttersprachliche Beratung angeboten. Zur Förderung der Integration halte sie vorrangig eine Beratung in deutscher Sprache für erforderlich. Vor dem Hintergrund, dass die Statistik des Vereins sowie das Thema der Weiterleitung der Ratsuchenden an andere Einrichtungen, Fragen aufgeworfen habe, hielt Kreistagsabgeordnete Nüdling es ebenfalls für erforderlich, dass der Heimatverein zunächst dem Ausschuss über seine Arbeit berichte.

Auf Frage der Kreistagsabgeordneten Nüdling erklärte Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer, dass der ZMO-Regionalverein Friesoythe e. V. bislang keinen Zuschuss beantragt habe. *(Anmerkung: Den „ZMO-Regionalverband Friesoythe“ gibt es seit 2002. ZMO steht für: Zusammenarbeit mit Osteuropa).* Der ZMO-Regionalverein Friesoythe werde regelmäßig zu den Sitzungen des „Netzwerkes für Integration“ eingeladen, so Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer weiter.

Kreistagsabgeordnete Klaus war ebenfalls der Auffassung, dass zunächst vom Heimatverein noch einige Fragen beantwortet werden müssten. Insbesondere die Kooperation des Heimatvereins mit anderen Einrichtungen sei zu hinterfragen. Es gelte auch, die Erwartung zur Kooperation zum Ausdruck zu bringen. Sie unterstützte daher den Vorschlag, die Entscheidung zur Zurückstellung.

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer verwies darauf, dass es im Rahmen der Landesförderung für die Integrationslotsen eine vergleichbare Diskussion geben würde. Die dortigen Überlegungen sähen vor, dass die Aufgabenstellung der Integrationslotsen den Bedarfen vor Ort anzupassen sei. Zudem werde eine enge Zusammenarbeit mit anderen Beratungseinrichtungen sowie der Koordinierungsstelle für Migration gefordert.



Auf Frage der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen erläuterte Kreisoberamtsrätin Schröder, dass in der Finanzplanung (Anlage 3 der Vorlage) für die Jahre 2015 bis 2017 eine Einnahme von 9.500 € eingeplant sei. Der Heimatverein müsse aus Vorjahren noch 7.500 € an den Landkreis erstatten und habe dies durch Reduzierung des Zuschussbetrages von 12.000 € auf 9.500 € verdeutlicht. Ende 2017 sei die Erstattung an den Landkreis dann abgeschlossen.

Kreisoberamtsrätin Schröder erläuterte auf Frage der Kreistagsabgeordneten Stärk, dass eine Verschiebung der Beschlussfassung kein Problem sei. Die Zuschussbewilligung 2014 sei geregelt. Die Beschlussfassung hinsichtlich einer Zuschussbewilligung könne daher auch noch in der letzten Sitzung des Sozialausschusses in 2014 erfolgen.

Kreisoberamtsrätin Schröder schlug vor, dass der Heimatverein der Deutschen aus Russland in der nächsten Sitzung zur Statistik, zur Finanzlage sowie zu Fragen der Kooperation vortragen solle.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, fasste die Diskussionsbeiträge dahingehend zusammen, dass Konsens bestehe, dass der Antrag zurückgestellt und der Heimatverein seine Arbeit in der nächsten Sitzung vorstellen möge.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, den Antrag des Heimatvereines der Deutschen aus Russland e.V. zurückzustellen und den Verein zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen, um weitere Auskünfte zur Beratungstätigkeit und zum Zuschussbedarf des Vereins zu erhalten.

**6. Antrag des Betreuungsvereins Cloppenburg e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2015 - 2017 in Höhe von jeweils 30.000 Euro
Vorlage: V-SOZ/14/046**

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen-Nr.: V-SOZ/14/046** vor.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen fragte, ob es für den Status als gemeinnütziger Verein ein Problem sei, wenn der Betreuungsverein Rücklagen bilden würden. Des Weiteren sei ihr aufgefallen, dass bei der Auflistung der Querschnittsaufgaben die „Supervision“ für die Betreuer/innen fehle.

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer war der Auffassung, dass die Bildung von Rücklagen kein Problem sei. Zur Supervision könne sie keine Auskunft geben, werde diese aber dem Protokoll beifügen. *Anmerkung: Herr Riesenbeck (Betreuungsverein Cloppenburg) teilte auf Anfrage mit, dass Supervisionen und Fortbildungen für die Mitarbeiter/innen ständig und in regelmäßigen Abständen stattfinden würden. Supervisionen und Fortbildungen seien in Förderrichtlinien festgeschrieben und würden daher seit Beginn des Jahres durchgeführt. Dies solle auch künftig so weitergeführt werden.*

Erster Kreisrat Frische erläuterte, dass gemeinnützige Vereine zur Sicherung der Personalkosten Rücklagen bilden dürften. Dies sei vom Finanzamt anerkannt. Es müsse gewährleistet sein, dass gemeinnützige Verein liquide blieben.



Kreistagsabgeordnete Stärk bescheinigte den ehren- und hauptamtlichen Betreuern des Betreuungsvereines gute Arbeit. Vor dem Hintergrund, dass die Betreuungsaufgaben immer aufwendiger würden und die Problemstellungen umfangreicher, sei es sinnvoll, für die Querschnittsaufgaben einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu bewilligen. Sie schlug vor, dem Betreuungsverein den beantragten Zuschuss in den Jahren 2015 bis 2017 zu bewilligen.

Kreistagsabgeordneter Poppe lobte ebenfalls die gute Arbeit des Betreuungsvereines. Er war der Auffassung, dass das Problem durch eine geänderte Finanzierung seitens des Landes entstanden sei. Grundsätzlich sei der Zuschuss gerechtfertigt. Er frage sich aber, weshalb der Betreuungsverein im Landkreis Cloppenburg weniger Landesmittel erhalte.

Erster Kreisrat Frische entgegnete, dass der Betreuungsverein in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich bei der Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer war. Dies wirkte sich in den Vorjahren positiv bei den Landeszuwendungen aus. In den großen Städten ist es schwieriger ehrenamtliche Betreuer zu finden. Die Änderung der Mittelverteilung durch das Land sei daher nachvollziehbar. Erster Kreisrat Frische erinnerte daran, dass es sich bei den Aufgaben des Betreuungsvereines um eine Pflichtaufgabe des Landkreises handeln würde. Alternative wäre, dass der Landkreis diese Aufgaben mit eigenem Personal übernehmen müsste.

Kreistagsabgeordnete Nüdling sah die Aufgaben des Betreuungsvereines ebenfalls als Pflichtaufgabe an. Eine kostendeckende Arbeit sei nicht möglich und ein höherer Abbau der Rücklagen nicht zumutbar. Sie schlage für die SPD-Fraktion daher ebenfalls vor, den Zuschuss wie beantragt zu bewilligen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, stellte die gleichlautenden Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem Betreuungsverein Cloppenburg e.V. in den Jahren 2015 bis 2017 für die Durchführung von Querschnittsaufgaben einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € als Festbetrag zu bewilligen.

**7. Antrag der Stiftung Edith Stein auf Gewährung eines Zuschusses für 2015 - 2017 in Höhe von jeweils 291.890,67 Euro für die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Vorlage: V-SOZ/14/047**

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen-Nr.: V-SOZ/14/047** vor.

Auf Frage der Kreistagsabgeordneten G. Kalvelage erläuterte Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer, dass die Anzahl der beratenen Hart-Drogen-Abhängigen eher stagniere, während die Anzahl der Spielsüchtigen, die Kontakt zur Beratungsstelle suchten, zunehme. Wichtig und ermutigend sei, dass das Angebot gut angenommen werde.

Kreistagsabgeordnete Hollah dankte der Stiftung Edith Stein für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren. Sie machte darauf aufmerksam, dass auch die Drogenberatung eine Pflichtaufgabe des Landkreises sei. Wichtig sei, dass die Präventionsarbeit fortgesetzt sowie der zunehmenden Spielsucht entgegengetreten werde.



Kreistagsabgeordnete Hollah schlug vor, den Zuschussbetrag auf 292.000 € aufzurunden und dem Antrag für die Jahre 2015 bis 2017 stattzugeben.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen bat um Erläuterung, wie sich die beiden Beratungsstellen abgrenzen würden.

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer erläuterte, dass die DROBS überwiegend auf Hart-Drogen-Abhängige, Konsumenten von sonstigen illegalen Drogen sowie Suchtproblemen von Aussiedlern ausgerichtet sei.

Die Drogenberatung der Edith Stein Stiftung gehe in Richtung der Alkoholprobleme und den damit zusammenhängenden Therapieangeboten über Renten- bzw. Krankenkassen. Beide Beratungsstellen würden zudem eine psycho-soziale Betreuung der Drogensüchtigen sowie Beratung der Familien anbieten.

Diese Arbeitsteilung sei vor dem Hintergrund der Drogensucht von Aussiedlern entstanden und nach wie vor noch sinnvoll, so Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer weiter. Sie verwies darauf, dass die DROBS über Berater mit Aussiedler-Hintergrund verfüge. Zwischen den Beratungsstellen gebe es Absprachen hinsichtlich ihrer Arbeitsfelder.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, stellte den Beschlussvorschlag der Kreistagsabgeordneten Hollah zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der Stiftung Edith Stein für die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Landkreis Cloppenburg in den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 jeweils einen Zuschuss in Höhe von 292.000 € als Festbetrag zu gewähren.

**8. Antrag der PARLOS gemeinnützige GmbH auf Gewährung eines Zuschusses für 2015 in Höhe von 132.000 Euro für die Suchtberatungsstelle DROBS in Cloppenburg
Vorlage: V-SOZ/14/048**

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen-Nr.: V-SOZ/14/048** vor.

Kreistagsabgeordneter Holthaus verwies darauf, dass es sich auch in diesem Falle um eine Pflichtaufgabe des Landkreises handele. Die DROBS sei seinerzeit auf Initiative des Landkreises gegründet worden und leiste ebenfalls gute Arbeit. Die Ausführungen zum Defizit seien nachvollziehbar. Er schlage daher vor, dem Antrag zuzustimmen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Möller, stellte den Beschlussvorschlag des Kreistagsabgeordneten Holthaus zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der PARLOS gemeinnützige GmbH, für die Drogenberatungsstelle DROBS in Cloppenburg für das Haushaltsjahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 132.000 € als Defizitausgleich zu bewilligen.



9. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

10. Einwohnerfragestunde

a)
Kreistagsabgeordneter Poppe machte auf einen Zeitungsbericht aufmerksam, dem er entnommen habe, dass der Frauennotruf für eine Schülerfußballmannschaft einen Satz Trainingsanzüge gesponsert habe.

Erster Kreisrat Frische erwiderte, dass der Frauennotruf zzt. vom Landkreis lediglich einen Zuschuss hinsichtlich der Aufgaben im Bereich häuslicher Gewalt gegen Männer in Höhe von 5.000 € erhalte, weil sich das Land aus der Finanzierung zurückgezogen habe. Die Leiterin des Frauennotrufes könne das Sponsoring sicherlich erklären. Die Antwort werde dem Protokoll beigefügt.

Anmerkung:

Der Frauennotruf verfügt neben der Landeszuwendung über zweckgebundene Mittel (Spenden) für Kinder. In der genannten Angelegenheit hat der Frauennotruf diese zusätzlichen Mittel für die Anschaffung von Trainingsanzügen eingesetzt.

b)
Kreistagsabgeordnete Hollah nahm Bezug auf eine Pressemitteilung vom 01.10.2014 zur „Aktion ‚StillZeit‘ – Rückzugsorte für stillende Mütter gesucht“. Sie vermisste den Hinweis auf Wickelmöglichkeiten.

Gleichstellungsbeauftragte Dr. Neumann erläuterte, dass es für die Rückzugsorte für stillende Mütter einen Anforderungskatalog gebe, zu dem auch eine Wickelmöglichkeit gehöre.

Vorsitzender Möller stellte fest, dass weitere Fragen nicht vorlagen.

Um 17:30 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in